# Straßenausbau in Hennef-Unterbierth

## - Landschaftspflegerischer Fachbeitrag -

## 1. Einleitung

Die o.a. Maßnahmen liegen nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans. Gem. § 125 (2) BauGB dürfen die Anlagen ohne Vorlage eines Bebauungsplans nur hergestellt werden, wenn Sie den Anforderungen aus § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB entsprechen. Unter den dort aufgeführten Grundsätzen für die Bauleitplanung sind im § 1 (5) BauGB (u. a. Schutz und Entwicklung einer menschwürdigen Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen) sowie im § 1(6) Nr. 7 (Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege) umweltrelevante Anforderungen aufgeführt.

Analog zum vereinfachten Verfahren 13 (3) BauGB wird aus Gründen der Verhältnismäßigkeit und der geringen Umweltrelevanz der Ausbaumaßnahme von einer vollständigen Umweltprüfung gem. § 2(4) BauGB und der Erstellung eines Umweltberichts gem. § 2a BauGB abgesehen. Die zu berücksichtigenden umweltrelevanten Inhalte werden im vorliegenden Fachbeitrag maßstabs- und problemgerecht dargestellt und bewertet.

## 2. Beschreibung des Vorhabens

In den Ortslagen Hennef-Unterbierth/Bierth wurden 2004 - 2006 Kanal- und Straßenbauarbeiten durchgeführt (Endausbau). Es handelte sich hierbei u.a. um die Straßen „Lescheider Weg"(Bierth/Unterbierth), „Weiherweg", „Unterbierth" sowie „Sollstadt", die auf Grund unzureichender Breiten und zum Teil des schlechten provisorischen Zustandes (Längs- und Netzrisse durch Flickstellen, nicht frostsicher auf der gesamten Länge) erstmalig ordnungsgemäß hergestellt werden mussten.

Vorhandene Entwässerungsgräben wurden nach bzw. neu profiliert; bestehende Verrohrungen wurden auf Schäden überprüft und ggf. neu hergestellt.

## 3. Naturschutzrechtliche Vorgaben

### 3.1 Schutzgebiete

Der Bereich liegt nicht innerhalb von Schutzgebieten des Landschaftsgesetzes (LG) oder des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG).

### 3.2 Arten- und Biotopschutz

Eine Betroffenheit von besonders oder streng geschützte Arten im Sinne des § 42 BNatSchG oder geschützte Biotope im Sinne des § 62 LG liegt nicht vor.

## 4. Eingriffsbewertung

### 4.1 Sonstige Schutzgüter

Die Schutzgüter Klima, Lufthygiene, Wasserhaushalt, Boden, Landschaftsbild, Kultur- und Sachgüter spielen aufgrund der geringen flächigen Ausdehnung und der Vorbelastung keine Rolle bzw. werden in der folgenden Biotoptypengegenüberstellung subsumiert

### 4.2. Biotoptypenbewertung

Um die Eingriffe bewerten zu können, wird die Biotoptypenbewertung nach Ludwig (1991) vorgenommen und eine Bewertung des Zustandes vor und nach dem Ausbau vorgenommen. Daraus ergibt sich ein Differenzbetrag, der auf Grund der unterschiedlichen Straßenbreiten gemittelt wird.

**Lescheider Weg (Unterbierth, Bierth)**

| | **Zustand vor dem Ausbau** | **Zustand nach dem Ausbau** |
|---|---|---|
| **Ausbaubreite** | 3,00 – 4,50 m | 3,50 – 5,00 m |
| **Länge** | 450,00 m | 450,00 m |
| **Versiegelte Fläche** | min: 1.350,00 qm<br>max: 2.025,00 qm | min: 1.575,00 qm<br>max: 2.250,00 qm |
| **Ausbauzustand** | Bituminös (Asphaltbeton) | bituminös einschl. 3-zeiliger bzw. 2-zeiliger Entwässerungsrinne und einem Gehweg |
| **Begleitstrukturen** | Straßen- und Wegerain; Straßenleuchten | Gehweg Straßenleuchten |

| | |
|---|---|
| **Verlust** | min. 225,00 qm<br>max. 900,00 qm |
| **(HH 7: Grasfluren an Straßen- und Wegrändern, Biotopwert 12)** | min. 225,00 x 12 = 2.700,00<br>max. 900,00 x 12 = 10.800,00 |

**Weiherweg**

| | **Zustand vor dem Ausbau** | **Zustand nach dem Ausbau** |
|---|---|---|
| **Ausbaubreite** | 3,50 m | 5,00 m |
| **Länge** | 95,00 m, | 95,00 m |
| **Versiegelte Fläche** | 332,50 qm | 475,00 qm |
| **Ausbauzustand** | Bituminös und Schotter | bituminös einschl. 3-zeiliger bzw. 2-zeiliger Entwässerungsrinne und einem Gehweg |
| **Begleitstrukturen** | Tw. Wegeseitengraben, Straßenbeleuchtung | Schotterrasen |
| **Verlust:**<br><br>**Straßenbegleitgrün (HH 7: Grasfluren an Straßen- und Wegrändern, Biotopwert 12)** | | 142,50 qm<br><br>142,50 x 12 = 1.710,00 |

**Unterbierth**

| | **Zustand vor dem Ausbau** | **Zustand nach dem Ausbau** |
|---|---|---|
| **Ausbaubreite** | 3,70 – 6,60 m insgesamt, davon asphaltiert 3,00 – 5,00 m | 3,75 – 5,50 m |
| **Länge** | 440,00 m | 440,00 m |
| **Versiegelte Fläche** | min.: 1.320,00 qm<br>max.:2.200,00 qm | min.: 1.650,00 qm<br>max: 2.420,00 qm |
| **Ausbauzustand** | bituminös | bituminös einschl. 3-zeiliger bzw. 2-zeiliger Entwässerungsrinne und einem Gehweg |
| **Verlust :**<br><br>**Straßenbegleitgrün (HH 7: Grasfluren an Straßen- und Wegrändern, Biotopwert 12)** | | min.: 220,00 x 12 = 2.640,00<br>max.:1.100 x 12 = 13.200,00 |

**Sollstadt**

| | Zustand vor dem Ausbau | Zustand nach dem Ausbau |
|---|---|---|
| **Ausbaubreite** | 3,50 m | 3,50 - 5,00 m<br>(einschl. einer Ausweichstelle) |
| **Länge** | 320,00 | 320,00 m |
| **Versiegelte Fläche** | 1.120,00 qm | 1.120,00 qm<br>1.600,00 qm |
| **Ausbauzustand** | Bituminös und Schotter | bituminös einschl. 3-zeiliger bzw. 2-zeiliger Entwässerungsrinne und einem Gehweg |
| **Begleitstrukturen** | Straßen- und Wegerain, Straßenbeleuchtung | Schotterrasen |
| **Verlust:**<br><br>**Straßenbegleitgrün (HH 7: Grasfluren an Straßen- und Wegrändern, Biotopwert 12)** | | min.: 0,00 qm<br>max.:480,00 qm<br><br>480,00 x 12 = 5.760,00 |

**Gesamtbiotopwertverlust**

Bei Addition der drei Straßen in Bierth/Unterbierth ergibt sich nach den o.a. Berechnungen ein Biotopverlust von

**minimal 7.050,00 Bewertungspunkte** bzw.
**maximal 31.347,00 Bewertungspunkte**

**Mittelwert 19260,00 Bewertungspunkte**

Kleinere Versiegelungen infolge von Anpassungen im Bereich von Zufahrten blieben dabei unberücksichtigt.

## 4. Zusammenfassung / Abwägung

Im vorliegenden Landschaftspflegerischen Begleitplan werden die Beeinträchtigungen, die mit dem Ausbau der Straßen „Weiherweg", „Unterbierth", „Lescheider Weg" (Bierth, Unterbierth) und „Sollstadt" dargestellt. Höherwertige Lebensräume, die eine stärkere Gewichtung der Umweltbelange bei der Straßenumgestaltung nahe legen würden, sind von dem Eingriff nicht betroffen.

Anders als im Bauleitplanverfahren geht die Herstellung von Erschließungsanlagen gem. 123 ff BauGB nicht mit einer umfassenden, bodenrechtlichen Gebietsneuordnung einher, die auch die Festsetzungen von Ausgleichsmaßnahmen ermöglicht.

Durch einen Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 16.06.2010 wurde festgesetzt, dass alle zukünftigen Abwägungsmaßnahmen gemäß § 125 BauGB gesammelt werden und bei Erreichung einer planerischen und gebührenabrechnungstechnischen Praktikabilität mit einer entsprechenden Ausgleichmaßnahme kompensiert bzw. dem Ökokonto zugebucht werden. Damit sind mittels Ökokonto **19.260 Punkte** auszugleichen.

Hennef, den 30.08.2018